Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vertreter der Produzenten, Direktor *Ch. Brack,* ehem. Präsident des Schweizerischen Energie-Konsumenten-Verbandes, in Solothurn, und alt Nationalrat *Leuba* in St. Blaise, als Vertreter der Konsumenten elektrischer Energie. Den Vorsitz in der Kommission hat Bundesrat *E. Chuard.* Als Neuerung wurden Ersatzmänner bezeichnet, und zwar Ing. *E. Payot,* Direktor des Elektrizitätswerkes Basel, und Ing. *R. Naville,* Direktor der Papierfabrik Cham.

Die Wasserkräfte Frankreichs werden im „Annuaire de la Houille blanche française pour 1921/22" auf rund 9,5 Mill. PS geschätzt, wovon 0,5 Mill. PS auf den Jura, 4,5 Mill. PS auf die Alpen, 1,5 Mill. PS auf die Pyrenäen, 1,3 Mill. PS auf das Zentrum, 1,0 Mill. PS auf den Osten einschl. Rheinwasserkräfte entfallen. Ausgebaut waren 1922 1,4 Mill. PS in den Alpen, 0,45 Mill. PS in den Pyrenäen, 0,22 Mill. PS im Zentrum und 50000 PS im Osten, was eine Mehrausnutzung von rund 1 Mill. PS gegenüber dem Jahre 1918 bedeutet. Bis 1935 hofft man weitere 3 Mill. PS auszunutzen, davon 1,8 Mill. PS im Gebiete der Alpen und der Rhone, 0,65 Mill. PS im Südosten, 0,45 Mill. PS im Zentralgebiet und 0,12 Mill. PS im Osten.

Konkurrenzen.

Gebäude für das Internationale Arbeitsamt in Genf (Seite 99 dieses Bandes). Auf die beiden Wünsche der schweizerischen Architektenschaft, die wir in deren Namen zum Programm geäussert haben, antwortet uns Herr Lloyd, Chef du Service intérieur, mit dem Ausdruck des Bedauerns, dass ihnen nicht entsprochen werden könne. Die Zusammensetzung der Jury sei erfolgt im Hinblick auf den Wunsch der Kommission der 4. Völkerbunds-Versammlung 1922, es möchte der internationale Charakter des Bauvorhabens möglichst betont werden. — Zum zweiten Punkt, der Verlängerung der Eingabefrist, sagt Herr Lloyd, „je suis d'accord avec vous que c'est un minimum, mais vu la nécessité absolue de commencer les travaux le plus vite possible, il nous a semblé difficile d'accorder un délai plus long."

Man wird sich demnach mit der Zusammensetzung der Jury wohl abfinden müssen. Dagegen sind wir überzeugt, im Namen aller gewissenhaften Bewerber zu sprechen, wenn wir eine angemessene Verlängerung der Frist als *im eigensten Interesse des Konkurrenz-Ergebnisses* und damit der ausschreibenden Stelle *selbst* liegend bezeichnen, und deshalb das *dringende* Ersuchen um Entsprechen wenigstens bezügl. etwelcher Fristerstreckung wiederholen.

Ausgestaltung der „Place de l'Ours" in Lausannne (Band 81, Seite 19). Das Preisgericht hat nach dem „Bulletin Technique" folgende Preise erteilt:

I. Preis (800 Fr.): Arch. *Schnell & Thévenaz* in Lausanne.
II. Preis ex aequo (350 Fr.): Arch. *Georges Mercier* in Lausanne.
II. Preis ex aequo (350 Fr.): Arch. *O. Oulevey* in Lausanne.

Kornhausbrücke über die Limmat in Zürich (Band 80, Seite 127). Zu diesem Wettbewerb sind bis zum festgesetzten Termin 25 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird voraussichtlich in der ersten Aprilwoche zu deren Beurteilung zusammentreten.

Literatur.

Verzeichnis und Lagebeschreibung aller im Kanton Uri versetzten eidg. Nivellementsfixpunkte mit Angabe ihrer Gebrauchshöhen. *Eidg. Landestopographie,* Sektion für Geodäsie. Bern 1922. 36 Seiten. Preis geh. 3 Fr.

Verzeichnis und Lagebeschreibung aller im Kanton St. Gallen versetzten Nivellementsfixpunkte. 73 Seiten. Preis 6 Fr.

Verzeichnis und Lagebeschreibung aller im Kanton Freiburg versetzten Nivellementsfixpunkte. 34 Seiten. Preis 3 Fr.

Wir weisen erneut auf diese letzterschienenen Hefte der verdienstlichen Nivellementspunkte-Veröffentlichung unserer Landestopographie hin. *F. Bäschlin.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

Der Eisenbetonbau. Von *C. Kersten,* vorm. Oberingenieur, Studienrat an der Baugewerkschule Berlin. Ein Leitfaden für Schule und Praxis. Teil III: Rechnungsbeispiele aus dem Hochbaugebiet mit Anhang: Berechnung des Durchlaufbalkens. 3. völlig neubearbeitete Auflage. Mit 278 Textabbildungen. Berlin 1923. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 2,40.

Die rationelle Haushaltführung. Betriebswissenschaftliche Studien. Von *Irene Witte.* Autorisierte Uebersetzung von „The New Hausekeeping. Efficiency Studies in Home Management" by Christine Frederick. Zweite vermehrte und durchgesehene Auflage. Mit 6 Tafeln. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer. Preis geb. Fr. 3,50.

Der Eisenbahnbau. Handbuch der Ingenieurwissenschaften. Fünfter Band. X. Kapitel. Zweite Abteilung: Heizung und Lüftung der Bahnhof-Hochbauten. Bearbeitet von Baurat a. D. *Carl Guillery* in Pasing. Mit 82 Abbildungen im Text und 2 litographischen Ausschlagtafeln. Leipzig 1922. Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. 8 Fr., geb. 11 Fr.

Der Bau von Unterseebooten auf der Germaniawerft. Von Dr.-Ing. e. h. *H. Techel.* Mit 381 Abbildungen im Text und auf Tafeln. Berlin 1922. Verlag des Vereines Deutscher Ingenieure.

Taschenbuch für den Fabrikbetrieb. Herausgegeben von Prof. *H. Dubbel,* Ingenieur, Berlin. Mit 933 Textfiguren und 8 Tafeln. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 19 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Fachgruppe für Beton- und Eisenbetoningenieure

Einladung zur Mitgliederversammlung

Samstag, den 17. März 1923, 10½ Uhr im Bürgerhaus in Bern (I. St.).

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und Mitteilungen.
2. Vortrag von Herrn Prof. Dr. *F. Schüle* (Zürich): „Grundsätze betreffend Gussbetonmischungen".
3. Vortrag von Herrn Prof. Dr. *P. Joye* (Fribourg): „Recherches sur les quantités de chaleur dégagées dans la prise du béton".
4. Mitteilungen der Kommission für Laboratoriumsversuche.
5. Mitteilungen der Kommission für Gussbeton.
6. Mitteilungen und Anträge der Kommission für Honorarnormen.
7. Verschiedenes.

Eingeführte Gäste sind willkommen. Gemeinsames Mittagessen um 12½ Uhr im Bürgerhaus. *Der Präsident.*

Société Genevoise des Ingénieurs et des Architectes.

(Section de la Société Suisse S. I. A.)

Rapport présidentiel sur l'exercice 1922

présenté à l'assemblée générale annuelle du 18 Janvier 1923.

Messieurs et Chers Collègues,

Voici une année que vous avez chargé votre Comité actuel de présider jusqu'à la fin de 1923 aux destinées de la Société genevoise des Ingénieurs et des Architectes. Il doit aujourd'hui vous rendre compte de sa gestion en 1922 et ce sera l'occasion de récapituler les événements survenus pendant l'année écoulée au sein de notre société, avant qu'ils ne s'estompent dans le lointain et que nous ne les perdions de vue.

Notre section, forte de 101 membres il y a un an, en compte actuellement 103 (dont 61 ingénieurs et 42 architectes), auxquels il faut ajouter deux membres cantonaux, tous deux architectes, contre trois à la fin du dernier exercice.

Au cours de l'année 1922, nous avons été durement éprouvés par la mort de quatre de nos collègues dont nous gardons le meilleur souvenir. Ce sont: M. M. *Georges Autran,* ancien Président de notre Société, *Alfred Broillet,* ingénieur, *Henri Goss,* architecte et *Amédée Roche,* ingénieur (membre cantonal). Nous avons eu le regret d'enregistrer la démission de Mr. *Max Egger,* architecte, qui est allé se fixer à Berne. D'autre part, six nouveaux membres, tous ingénieurs, ont été admis dans la section. Ce sont M. M. *Charles Borel* (de la section neuchâteloise), *Edmond Borel, Albert Boujon, Léon Rochat, Edmond de Torrenté* et *Henri Albert Zorn.*

Tout récemment, notre Vice-Président, *Mr. Maurice Braillard,* architecte, appelé à exercer dorénavant son activité en partie à l'étranger, a donné sa démission de membre de notre Comité. Nous avons vivement regretté que les circonstances l'y aient obligé et lui exprimons ici encore notre gratitude pour son activité et son dévouement.

Les cotisations ont été en 1922, comme l'année précédente, de 8 frs. pour les membres âgés de moins de 35 ans et de 12 frs. pour ceux ayant dépassé cet âge.

Nous allons maintenant retracer les principaux faits qui ont caractérisé notre activité pendant l'année écoulée.

Depuis l'assemblée du 19 Janvier 1922, notre société a tenu six séances ordinaires et trois extraordinaires. Elles ont réuni en

général, les premières, une trentaine de participants, les secondes une vingtaine.

Le Cercle des Arts et des Lettres a bien voulu continuer à nous donner l'hospitalité dans ses confortables locaux du quai de la Poste où nous avons la possibilité de faire précéder nos séances de soupers familiers tous simples, mais fort appréciés pour l'esprit de bonne et franche camaraderie qui y règne.

Dans nos séances ordinaires, la partie administrative a été régulièrement suivie de causeries sur des sujets intéressants et variés. Nous avons eu ainsi le plaisir d'entendre les communications suivantes dont nous remercions encore les auteurs:

Mr. *Fr. Reverdin*, ingénieur: „Visite aux logements économiques de Prélaz près Lausanne";
Mr. *A. Leclerc*, architecte: „La propriété intellectuelle et les droits de l'artiste";
Mr. *M. Haissly*, avocat: „La responsabilité des architectes et des ingénieurs";
Mr. *R. Pesson*, ingénieur: „Les jaugeages de cours d'eau en montagne";
Mr. *H. Baudin*, architecte: „Impressions d'Italie";
Mr. *Ch. Morel*, ingénieur: „La technique de l'antiquité".

Nous avons en outre été convoqués, ainsi que le groupe genevois de la G. E. P., par la Classe d'Industrie, à une conférence de Mr. *Perrochet*, ingénieur, sur l'usine hydro-électrique de Chancy-Pougny sur le Rhône, actuellement en construction. Cette conférence fut suivie quelque temps plus tard d'une visite des travaux sous la conduite des ingénieurs de la Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny qui nous ont fait le plus aimable accueil. Plusieurs de nos collègues du canton de Vaud nous ont fait le plaisir de se joindre à nous ce jour là.

Nous eûmes l'occasion de visiter l'Exposition d'Electricité au Casino Municipal, exposition dont notre collègue Mr. *A. Filliol*, ingénieur, Directeur-adjoint du service électrique de la Ville, et Mr. *Rudhardt*, Directeur de l'Office genevois de l'Industrie, nous firent les honneurs. Une visite de l'Exposition d'Art appliqué, à Lausanne, fut aussi organisée.

Enfin, notre Société fit, en commun avec le groupe genevois de la G. E. P., une excursion de deux jours à Barberine pour y visiter les importants travaux hydrauliques qui sont en voie d'exécution. Tous nos remerciements aux ingénieurs de la direction des travaux et aux entrepreneurs du barrage pour l'aimable réception qu'ils ont faite à ceux de nos collègues qui ont eu le privilège de prendre part à cette belle course. (à suivre)

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL
der VII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Freitag, den 23. Februar 1923, 20 15 Uhr, im Bürgerhaus Bern.

Vorsitzender: Ing. *W. Schreck*, Präsident. Anwesend etwa 80 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüsst den Referenten Dr. J. Hug, Geolog, und als Gäste die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft.

1. *Mitgliederbewegung:* Arch. F. Bohny ist in die Sektion Basel, Ing. Alb. Bodmer in die Sektion Winterthur übergetreten.

2. Vortrag von Herrn Dr. *J. Hug*, Geolog, Zürich, über: „*Neuere technisch-geologische Probleme*".

Der Referent behandelt in freiem Vortrag auf Grund von Untersuchungen bei Zürich die Fragen: 1. Beziehungen des Grundwasserstromes im Limmattal zu See, Sihl und Limmat. 2. Einfluss des Waldes auf die Grundwasserbildung. 3. Geolog. Verhältnisse des Oerlikoner Tunnels. 4. Bodenbewegungen des Stadtgebietes.

Bezüglich der Inhaltsangabe wird auf das Protokoll der Sektion Zürich in der „S. B. Z.", Band 81 Nr. 1, Seite 10, verwiesen.

Der Vortrag, durch instruktive Lichtbilder unterstützt, wird mit grossem Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende dankt dem Referenten für die gebotene Anregung und Belehrung bestens.

In der anschliessenden Diskussion weist Ing. *R. Gassmann* auf eine bezügliche Anfrage von Ing. *H. Stoll* darauf hin, dass die in der Praxis festgestellten Bewegungen von Fixpunkten durch die Aeusserungen des Referenten erklärt werden können. Ing. *W. Luder* behandelt die Deformationen des Weissenstein-Tunnels. Ingenieur *H. Eggenberger* berührt die Frage des Pumpens von Grundwasser und wünscht Aufschluss darüber, wie Terrainsenkungen vermieden werden können. Ing. *H. Roth* ersucht den Referenten um Angaben über die Schätzung des Grundwasservolumens. Dr. *J. Hug* beantwortet die Anfragen dahingehend, dass Terrainsenkungen dadurch entstehen, dass mit dem Wasser Material entzogen wird (Pumpen von trübem Wasser), oder dass Austrocknungen die Senkungen verursachen. Das Korn des Materials ist für das Grundwasservolumen nicht massgebend. Wasserfassungen im kernigen Sand können denjenigen im groben Kies gleichwertig sein. Schätzungsweise kann mit einem Grundwasservolumen von 20 bis 25 % gerechnet werden.

Der Vorsitzende schliesst mit wiederholtem Dank an den Referenten die Sitzung um 22 10 Uhr.

Der Protokollführer: *My.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL
IX. Sitzung im Vereinsjahr 1922/1923

Mittwoch, den 28. Februar 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Arch. *Hässig*, Präsident. Anwesend sind 54 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und den Referenten des Abends Herrn Ing. H. Zoelly.

1. *Vereinsgeschäfte:* Das Protokoll der VII. Sitzung wird genehmigt. — Dienstag, den 6. März, abends 8 Uhr findet im Auditorium 1 der E. T. H. ein Vortrag von Dr. Ing. *Geiger* statt über: „Die messtechnischen Untersuchungen mechanischer Schwingungsvorgänge".

2. Die *Umfrage* wird nicht benützt.

3. *Vortrag* mit Lichtbildern von Herrn Ing. *H. Zoelly*, Chef der geodätischen Sektion der Schweiz. Landestopographie, über: „*Die geodätischen Grundlagen der schweizerischen Landesvermessung*".

Bezüglich des Inhalts des Vortrages verweisen wir auf das Protokoll der Sitzung vom 19. Januar d. J. der Sektion Bern, in der Ing. Zoelly über den gleichen Gegenstand gesprochen hat. („S. B. Z." vom 10. Februar d. Js., Seite 73).

Der mit Beifall aufgenommene Vortrag wird vom Vorsitzenden verdankt, der darauf hinweist, dass die Grundbuch-Vermessungen wohl auch jedem Architekten und Techniker bekannt sind, weniger jedoch die Schwierigkeiten, die ihrer Ausführung entgegenstanden. Die *Diskussion* wird von Herrn Prof. *F. Baeschlin* benützt, der das Referat verdankt und auf die Arbeiten der geodätischen Kommission hinweist. Unsere Landestopographie hat ein Triangulationsgesetz geschaffen, das für alle technischen Zwecke benützt werden kann. In der Durchführung des Landesnivellements ist inbezug auf Genauigkeit ein Rekord geschaffen worden. Der gute Geist, der in unserer Landestopographie herrscht, ist zu begrüssen; er beweist, dass auch ein technischer Staatsbetrieb gesund erhalten werden und tüchtige Arbeit schaffen kann.

Schluss der Sitzung 21 3/4 Uhr. Der Aktuar: *O. C.*

EINLADUNG
zur XI. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Mittwoch den 14. März 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag von Herrn *Karl Scheffler*, Berlin: „*Die Zukunft der Grosstadt*".

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Freitag den 16. März 1923, punkt 20 1/4 Uhr, im Zunfthaus zur „Zimmerleuten".

Vortrag (mit Lichtbildern) von Ingenieur *A. Mosser*, Zürich: „*Gewinnung, Verarbeitung und Verwendung des Erdöls*".

Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Gruppen-Ausschuss.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

On cherche des *Techniciens* ayant une bonne pratique des machines à vapeur, compresseurs d'air et pompes centrifuges pour la Belgique. La connaissance de la langue française est indispensable. (58)

On cherche pour le Nord de la France jeune *ingénieur civil* de langue française pour béton armé. (59)

Stahlwerk in Chile *sucht* einen *Giessereichef* (chef fondeur) zu sofortigem Eintritt. Hin- und Rückreise bezahlt. (60)

Nach dem Elsass *gesucht 1 oder 2 Architekten*, gute Zeichner, mit künstlerischer Befähigung. (63)

Maschinenfabrik *sucht* zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen selbständigen *Kran-Konstrukteur*, der den mechanischen und elektrischen Teil selbständig beherrscht, als Stütze des Bureauchefs. (68)

On cherche pour tramways en Alsace jeune *ingénieur* électricien avec pratique pour étude traction et matériel roulant. Langues française et allemande. (73)